



Anmeldung zur Tagung

Akademie Erbacher Hof des Bistums Mainz
eMail: ebh.akademie@bistum-mainz.de
oder online unter <https://bistummainz.de/bildung/akademie>. Rückfragen unter Tel. 06131/257-523 oder -550.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Sollten Sie verhindert sein, bitten wir Sie um eine Mitteilung, damit wir den Platz anderweitig vergeben können.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die aktuellen Hygienemaßnahmen können Sie unserer Homepage entnehmen.

Kostenbeitrag

| | |
|---------------------------------|---------|
| Teilnahme | 10,00 € |
| (inkl. Getränke und Kaffee) | |
| für Studierende (bis 27 Jahre): | 4,00 € |

Bildnachweis:

Jesus vor Pilatus

Walters Manuskript W.164, fol. 33v., gemeinfrei.

www.biblicalarchaeology.org/wp-content/uploads/2017/07/walters-brabant.jpg

Der Prozess Jesu - Geschichte und Theologie

Prof. Dr. Michael Theobald,
Tübingen



10. März 2022

Studiennachmittag

Donnerstag, 10. März 2022, 14.00 Uhr

Der Prozess Jesu - Geschichte und Theologie

Die je eigen geprägten Passionserzählungen der vier Evangelien sind keine historischen Berichte, sondern Glaubentexte. Bereits die älteste, wohl einige Jahre nach Jesu Tod in Jerusalem entstandene Erzählung, auf der jene vier fußen, bearbeitet das Trauma der ehrlosen Hinrichtung Jesu am Kreuz – aus nachösterlicher Perspektive und im Blick auf die Schrift, insbesondere den Psalter. Ihre Botschaft lautet: In Jesu Weg zum Tod gibt es mehr und anderes zu sehen als nur Scheitern und Gottesferne. Dann stellt sich aber die Frage: Lassen sich überhaupt Aussagen zum historischen Ablauf der letzten Tage Jesu treffen, zu den Gründen seiner Hinrichtung, zur Einstellung Jesu selbst zu dem ihm drohenden Geschick? An drei Schwerpunkten, dem Gericht des Hohen Rats über Jesus, der Preisgabe Jesu in den Tod durch Pilatus und der Kreuzigungsszene, möchte der Studiennachmittag einerseits zur theologischen Tiefe der Texte hinführen und andererseits eine Ahnung dessen vermitteln, was sich in Jerusalem abgespielt haben könnte. Wir werden der Ambivalenz der Geschichte gewahr, in die Jesus – Opfer von Missverständnissen und Spielball politischer Interessen – verstrickt wurde. Für den Glauben ist es die letzte Konsequenz aus der Menschwerdung des Gottessohns.

Sie sind herzlich eingeladen!

Peter Reifenberg

Johannes Bremer

Programm

14.00 Einführung

Wie sind die Passionserzählungen der Evangelien entstanden? Warum bieten sie vier verschiedene Bilder von den letzten Tagen und Stunden Jesu? Was ist ihre Intention?

15.00 Vertiefung

Die Rolle des Hohepriesters – die Rolle der „Volksmenge“ im Pilatus-Prozess – die Kreuzigung Jesu.

15.45 Kaffeepause

16.00 Geschichte und Theologie

Die rechtshistorischen Hintergründe des Verfahrens gegen Jesus von Nazareth – Was lässt sich historisch-plausibel über seine letzten Tage und Stunden sagen? Wie heute an die Passion Jesu erinnern und theologisch von ihr sprechen?

17.30 voraussichtliches Ende

Referent: Prof. Dr. Michael Theobald, Tübingen